

Schriftliche Anfrage betreffend erster Integrationskontakt und Sprachschulung

14.5401.01

Seit einiger Zeit veranstaltet der Kanton Basel-Stadt Willkommensveranstaltungen für Neuzügerinnen und Neuzüger, was grundsätzlich sehr erfreulich ist. Die Neuzugezogenen werden im Rathaus vom Vorsteher des Präsidialdepartements begrüßt und nehmen anschliessend an einer "Informationsschiffsrundfahrt" teil. Die Kosten für diese Schiffsrundfahrt werden teilweise durch Sponsoring gedeckt, insbesondere durch das Sponsoring einer privaten Sprachschule, die anlässlich der Rundfahrt für ihre Schule Kundinnen und Kunden akquiriert. Sprachkursanbieter – betroffen sind vor allem Non-Profit-Anbieter – die sich ein solches Sponsoring nicht leisten können, aber langjährige verdienstvolle Arbeit im Integrationsbereich leisten, haben keine Möglichkeit, sich an diesem Begrüssungsanlass zu präsentieren. Es wird ein Ungleichgewicht geschaffen zwischen finanzkräftigen Sprachschulen, die sich auf ein zahlungskräftiges, vor allem englischsprachiges Publikum ausrichten, und nicht finanzkräftigen Sprach- und Integrationskursanbietern, die ihrerseits ihre Angebote ebenfalls einem breiten Zielpublikum vorstellen möchten.

Wäre es dem Kanton möglich, diese Ungleichbehandlung aufzuheben und an seinem Begrüssungsanlass auf dem Schiff auch die mit langjähriger Erfahrung in Basel verankerten und für Neuzüger relevanten Sprachkursanbieter, wie beispielsweise die GGG, die Ecap, das Kurszentrum K5 und andere auftreten zu lassen?

Otto Schmid